

Seit unserem letzten Newsletter ist fast ein Jahr vergangen. In dieser Zeit ist vieles auf uns zugekommen, sodass wir mit unseren bislang ehrenamtlichen Strukturen nicht immer alles, immer und sofort berichten können.

Finanzen

In diesem Kalenderjahr machen wir die Finanzen zu einem Schwerpunkt unserer Arbeit. Größere und langfristige Förderungen erhalten wir bislang nicht. Um unsere Arbeit nachhaltig auszubauen und abzusichern, benötigen wir unter anderem mehr Eigenmittel. Wenn ihr euch beispielsweise eine Fördermitgliedschaft zu einem selbst gewählten Betrag vorstellen könnt, meldet euch gerne bei uns. Sprecht auch Freunde, Bekannte und Verwandte an, die ein innovatives, ambitioniertes und solidarisches Projekt unterstützen möchten. Informationen und Unterlagen findet ihr unter spenden.sgz-tuebingen.de

Wir freuen uns natürlich auch über Spenden in jeder Höhe – jeder Beitrag hilft uns weiter. Größere Spenden fließen insbesondere in den langfristigen Aufbau unserer Strukturen.

**Gesundheit
braucht
Solidarität**

**und wir eure finanzielle
Unterstützung !**

Gesundheit im Stadtteil

Mittlerweile sind wir fachlich multiprofessionell aufgestellt und konnten viele neue Kooperationen aufbauen.

Unser Angebot „Gesundheit im Stadtteil“ haben wir erfolgreich fortgeführt. Neben regelmäßigen Angeboten wie Qi Gong, den Spaziergängen im Stadtteil und „Erste Hilfe am Kind“ kommen immer wieder neue Fachkräfte aus dem Gesundheitsbereich auf uns zu, um ihre Themen in von uns organisierten Veranstaltungen vorzustellen.

Aktuell bieten wir im Format „Gesundheit im Gespräch“ gemeinsam mit den Tübinger Hospizdiensten ein offenes Gesprächsangebot in der Apotheke Pharmaphant an. Dabei wird immer wieder deutlich, wie viel Expertise in Tübingen und im Stadtteil vorhanden ist – und wie groß das Interesse an einem solidarischen Stadtteilgesundheitszentrum ist.

Zunehmend werden wir auch von bestehenden Gruppen angefragt und in deren laufende Angebote eingebunden. Dort treffen wir auf Menschen, die wir mit unserer Arbeit besonders erreichen möchten und die häufig einen erschwerten Zugang zum Gesundheitssystem und zu bestehenden Angeboten haben: Menschen mit Migrationsbiografie, Menschen mit niedrigem Einkommen oder kleiner Rente, Alleinerziehende sowie Familien mit mehreren Kindern.

In diesen Begegnungen hören wir zunächst zu, bevor wir auf Fragen eingehen und gemeinsam Ideen entwickeln. Dieser Austausch ist für uns besonders wertvoll.

Mit unserer Ausstellung „Säulen der Gesundheit“ (ausstellung.sgz-tuebingen.de) können wir die sozialen Bedingungen von Gesundheit sowohl in der Arbeit mit verschiedenen Zielgruppen als auch bei Informationsständen und Stadtteilstesten sichtbar machen und gute Impulse für Gespräche setzen.

Perspektivisch möchten wir gemeinsam mit den Menschen im Stadtteil noch mehr entwickeln. Deshalb freuen wir uns besonders über den Kontakt zur Hochschule Reutlingen, der beim Fachtag zum zehnjährigen Jubiläum von „Gesunde Gemeinde – Gesunde Stadt“ in Reutlingen entstanden ist.

Bei unserer gemeinsamen Auftaktveranstaltung am 29. April im Stadtteiltreff NaSe richtete Frau Zieger, Dozentin an der Hochschule Reutlingen, den Blick auf partizipatorische Stadtteilstudien.

Gemeinsam mit Bewohner:innen, Student:innen und sozialen Akteuren wurden Bedingungen für ein gutes Leben im Stadtteil ausgelotet. Eine Auswertung der Ergebnisse sowie weitere Befragungen im Stadtteil werden voraussichtlich im Herbst folgen.



Stadtteilgesundheitszentrum auf Maribu

In einem längeren gemeinsamen Prozess mit der Genossenschaft Neustart solidarisch leben + wohnen und dem **Stadtteiltreff NaSe** konnten Anfang des Jahres zunächst die Rahmenbedingungen für das zukünftige Stadtteilgesundheitszentrum als Primärversorgungszentrum geklärt werden. Anschließend begann die Planung der räumlichen Details.

Die dabei immer wieder weiterentwickelten Vorstellungen wurden an das von Neustart beauftragte Architekturbüro Partner & Partner übergeben. Gemeinsam mit dem Team Bauen von Neustart wird nun die Umsetzung vorangebracht.

Wir freuen uns sehr, dass ein schlüssiges Konzept entstanden ist, das einerseits eine schrittweise Entwicklung hin zu einem Primärversorgungszentrum ermöglicht und andererseits genügend Raum für die bestehenden organisatorischen Einheiten bietet. Im März 2026 wurde unser Verein zudem als 444. Mitglied in die **Neustart-Genossenschaft** aufgenommen.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Ärzt:innen im Stadtteil ist für diese Weiterentwicklung unerlässlich. Wir möchten diese Kooperation kontinuierlich ausbauen. Synergien, solidarische Ergänzungen und eine Entlastung des Gesundheitssystems sind dabei für uns handlungsleitend.



Mitmachen und Unterstützen

Die Finanzierung dieses Vorhabens wird uns über einen längeren Zeitraum beschäftigen. In unserer Finanz-AG arbeiten wir intensiv daran, gehen auf Stiftungen zu und prüfen fortlaufend mögliche Projektförderungen.

Für unsere bereits bestehenden laufenden Kosten benötigen wir jedoch schon heute verlässlich planbare Mittel. Diese können insbesondere durch Fördermitgliedschaften und Spenden abgesichert werden.

Für Hinweise, Ideen oder Kontakte sind wir euch daher sehr dankbar. Ebenso freuen wir uns über die wachsende Zahl solidarischer Gesundheitszentren, Gesundheitskollektive und Polikliniken bundesweit – und natürlich über neue aktive Mitstreiter:innen vor Ort.

Wir freuen uns, von euch zu hören, und wünschen euch einen schönen Sommer!

Euer Team vom Solidarischen Gesundheitszentrum Tübingen



Verein Solidarisches Stadtteilgesundheitszentrum Tübingen e.V.

Mail: kontakt@sgz-tuebingen.de - Website: www.sgz-tuebingen.de - Instagram: [sgz.tuebingen](https://www.instagram.com/sgz.tuebingen)